

Vergleich zur Arbeiterklasse zum Ausdruck. Daraus wiederum leiten sich Unterschiede im materiellen und kulturellen Lebensniveau und in den Lebensgewohnheiten ab.

Zu beachten ist auch die **innere Differenziertheit der Klassen und Schichten**. Obwohl sich im Vergleich zur Lage des Proletariats im Kapitalismus die soziale Einheitlichkeit der Arbeiterklasse im Sozialismus wesentlich erhöht, folgt aus dem erreichten Stand der gesellschaftlichen Arbeitsteilung, daß die Arbeiterklasse auch im Sozialismus in sich differenziert ist. Solche strukturellen Gliederungen ergeben sich aus den unterschiedlichen Funktionen, die verschiedene Teile und Gruppen der Arbeiterklasse im Reproduktionsprozeß ausüben. Sie finden im verschiedenartigen Inhalt der konkreten Arbeitstätigkeit, in unterschiedlichen Dispositionsbefugnissen, im Qualifikationsniveau und schließlich auch in der Differenziertheit des Einkommens, der Lebensbedingungen und der kulturellen Bedürfnisse ihren Ausdruck. Dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der Klassen und ihrer einzelnen Teile entsprechen auf der Basis einheitlicher Grundinteressen spezifische ökonomische und soziale Interessen. In ihrer Wirtschafts- und Sozialpolitik berücksichtigen die marxistisch-leninistischen Parteien der sozialistischen Länder diese spezifischen Bedürfnisse und Interessen immer besser, um planmäßig für alle Werktätigen solche Bedingungen zu schaffen, daß sie immer stärker ihre gesamtgesellschaftliche Verantwortung erkennen, an der Machtausübung teilnehmen, als bewußte sozialistische Eigentümer handeln und sich als sozialistische Persönlichkeiten bewähren.

Alle Prozesse der Annäherung sind wechselseitig verflochten. In welchem Tempo sie sich vollziehen, hängt wesentlich von den konkreten Ausgangsbedingungen, dem Reifegrad der Produktivkräfte und vom Kulturniveau im jeweiligen Lande ab. Die **fortschreitende Annäherung** umfaßt die immer stärkere Ausprägung des gesellschaftlichen Charakters der Produktivkräfte und die Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse in den Existenzbedingungen aller Klassen und Schichten. Das ist ein Prozeß, in dem sich der sozialistische Patriotismus und der proletarische Internationalismus als politisch-moralischer Wesenszug aller Klassen und Schichten immer mehr ausbildet, soziale Aktivität und politische Organisiertheit zunehmen und sich mit den Anforderungen auf allen Gebieten auch das geistig-kulturelle und Bildungsniveau erhöht und sich immer mehr angleicht. Dieser Prozeß unterliegt Gesetzmäßigkeiten, die von den Gesellschaftswissenschaften weiter zu erforschen sind, und muß durch die marxistisch-leninistische Partei planmäßig geführt werden. Der Kompliziertheit dieser Entwicklung widersprechen alle einseitigen, mechanischen Auffassungen, alle subjektivistischen Tendenzen einer Negierung oder Nivellierung objektiv vorhandener sozialer Unterschiede. Erhebliche soziale Störungen können eintreten, wenn künstlich Versuche zum Abbau sozialer Unterschiede unternommen werden, die nicht dem Reifegrad der Gesamtentwicklung entsprechen, oder wenn sich durch Unterlassungen die Sozialstruktur nicht in Richtung der sozialen Annäherung der Klassen und Schichten bewegt.